



**Joachim Färber,
Beigeordneter der
Stadtverwaltung Kaiserslautern**

**19. Dezember 2016, 11:00 Uhr
Rathaus Kaiserslautern,
kleiner Ratssaal**

„Solidarische Demokratie gestalten - Sozialen Frieden erhalten“

Bilanz und Ausblick

9. Jahrespressekonferenz

Beigeordneter der Stadt Kaiserslautern...

... das Jahr 2016

Als Beigeordneter und Dezernent der Referate Schulen, Soziales sowie Jugend und Sport lege ich nach wie vor Wert auf eine kommunikative, transparente, gemeinschaftliche und lösungsorientierte Arbeitsweise. Für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit danke ich Herrn Günter Andes, Frau Ulrike Schwarz sowie Herrn Gerhard Heinelt, Herrn Peter Krietemeyer und Herrn Wolfgang Ernst, Herrn Willi Gillmann sowie Frau Katharina Rothenbacher-Dostert, Frau Lydia Müller und Herrn Klaus Müller. Mein Dank geht ebenfalls an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stabsstelle Asyl, die in diesem Jahr großartige Arbeit geleistet haben. Darüber hinaus möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Referate Schulen, Soziales, Jugend und Sport sowie dem Jobcenter für die geleistete Arbeit und das persönliche Engagement ausdrücklich bedanken. Ich bin stolz darauf, dass trotz der Arbeitsverdichtung sowie der immensen Zusatzaufgabe aufgrund der Flüchtlinge in meinen Referaten auch in diesem Jahr menschlich, dienstleistungsorientiert und bürgernah gehandelt wurde.

Bedanken möchte ich mich auch bei Herrn Thomas Bauer (Vorstand Bau AG) sowie Herrn Peter Förster (Geschäftsführer Westpfalz-Klinikum GmbH) für die angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Haushaltslage der Stadt Kaiserslautern

Die Rahmenbedingungen, auch für die Kommunalpolitik in Kaiserslautern, haben sich im Jahre 2016 negativ entwickelt. In diesem Zusammenhang darf ich nur an das Landtagswahlergebnis erinnern. Die AfD hat auch in der Stadt Kaiserslautern viele Stimmen bekommen. Das populistische Auftreten war offensichtlich vielen Wählerinnen und Wählern wichtiger, als lösungsorientierte Vorschläge zu präsentieren. Mit Populismus lässt sich aber verantwortungsvolles Verwaltungshandeln mit Blick auf die Interessen der Gesamtbevölkerung nicht vereinbaren.

Wir müssen die solidarische Demokratie im Blick behalten und den sozialen Frieden erhalten. Deshalb sind die Ausgaben in den Bereichen der sozialen Sicherung nicht nur unverzichtbar sondern auch als Investition in die Menschen und eine menschliche Gemeinschaft zu werten.

Strukturelle Unterfinanzierung durch Bund und Land:

Die dramatische Haushaltssituation der Stadt Kaiserslautern hat sich auch im Jahr 2016 nicht verbessert. Es ist nach wie vor so, dass die strukturelle Unterfinanzierung der Städte in Rheinland-Pfalz seitens des Bundes und des Landes nicht geändert werden soll.

Der Städtetag Rheinland-Pfalz bewertet den Koalitionsvertrag zwischen SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen kritisch: „Gerade die hochdefizitären Städte benötigen nämlich umgehend eine auskömmliche Finanzierung der ihnen übertragenen staatlichen und pflichtigen Aufgaben über eine substantielle Anhebung der Mittel im Finanzausgleich sowie ein wirkungsvolleres Programm zur Tilgung der Altschulden. Die im Koalitionsvertrag beschriebene reine Umverteilung von Geldern, von weniger defizitären zu hochdefizitären Kommunen leistet nach Auffassung des Städtetages keinen nachhaltigen Beitrag zur Problemlösung. Ebenso wenig zielführend werden die Aussagen bewertet nach denen sich die Finanzmisere der Kommunen durch eine Gebietsreform lösen lassen. Nach Auffassung des Städtetages weicht man damit bewusst, dem eigentlichen Problem einer permanenten Unterfinanzierung der Städte und Gemeinden durch immer neue Aufgabenübertragung aus.“ (Quelle: Mitgliederversammlung 2016 – Städtetag Rheinland-Pfalz – Seite 44.) Ich bin der Auffassung, dass Herr Rahm (SPD-Fraktionsvorsitzender und Landtagsabgeordneter) das Problem der strukturellen Unterfinanzierung nicht lösen wird, wenn er für eine ausschließlich horizontale Umverteilung im kommunalen Finanzausgleich plädiert. Das bedeutet, dass das Land die Ausstattung des kommunalen Finanzausgleiches nicht erhöht, wie in seiner Haushaltsrede.

Klage der Stadt gegen das Land Rheinland-Pfalz:

Das Land Rheinland-Pfalz hat mit Schreiben vom 21.11.2016 an die Rechtsanwaltskanzlei der Stadt Kaiserslautern mitgeteilt, dass „es ist nicht vorsehe, die von der kreisfreien Stadt Kaiserslautern und dem Landkreis Kaiserslautern beim Verwaltungsgericht Neustadt a. d. Wstr. eingereichten Verpflichtungsklagen gegen die Schlüsselzuwendungsbescheide für das Jahr 2015 als Musterprozesse gemäß §17, Abs. 1, Nr. 2 LFAG anzuerkennen.“.

Ich persönlich bin kein Befürworter der Klage der Stadt Kaiserslautern gegen das Land, weil ich mir davon keine Vorteile für die Stadt Kaiserslautern verspreche. Das Befürworten der Klage ist ausschließlich politisch motiviert seitens der Opposition und damit Symbolpolitik, die für die Menschen vor Ort keine positiven Ergebnisse bringt.

Es sind Klagen anhängig, beispielsweise durch die Stadt Pirmasens und dem Landkreis südliche Weinstraße, die als Musterprozesse anerkannt sind, mit der Folge, dass sich positive Urteile auch auf die Stadt Kaiserslautern auswirken würden. Zu berücksichtigen ist auch, dass erst nach einer Evaluierung nach dem Ablauf eines Zeitraumes von drei Jahren, sich eine Bewertung des Landesfinanzausgleichsgesetzes abschätzen lässt. Insoweit wird der Klageweg mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht beendet sein, bevor das Land seinerseits das LFAG ändern wird.

Problematisch ist auch in diesem Zusammenhang, dass die Stadt Kaiserslautern die Hebesätze der Gewerbesteuer und der Grundsteuer B zur Erzielung von Einnahmen noch nicht in zumutbarem Umfang angehoben hat. Dies hat auch Herr Prof. Dr. Junkernheinrich ausgeführt. Dies wäre meines Erachtens aber in der Abwägung durch das Gericht in Bezug auf den Kommunalbericht 2016 des Landesrechnungshofs mit hoher Wahrscheinlichkeit Entscheidungserheblich.

Flüchtlingspolitik

Aktuelle Zahlen

Entwicklung im Asylbereich: Es gab noch hohe Zuwächse/Zuweisungen im Jan./Febr. 2016 seither ist Entspannung eingeleitet. Insgesamt wurden der Stadt Kaiserslautern im Jahr 2016 408 Flüchtlinge zugewiesen (Zuweisungen bis zum 01. Dezember 2016), 2015 lag die Zahl bei 886 Personen.

Im Jahr 2016 wurden neue Unterbringungseinrichtungen fertig gestellt, wie der zweite Bauabschnitt der ehemaligen Hauptpost, das ehemalige Colosseum sowie Möbel Kober. Ab Februar 2016 wurden die Räumlichkeiten des ehemaligen Hotel Zepps in der Pariser Straße für die Unterbringung von Asylbewerbern genutzt. Im Juli wurde das Colosseum zur Nutzung an die Stadt übergeben. Da die Zuweisungszahlen zu diesem Zeitpunkt bereits stark rückläufig waren und ausreichende Unterbringungskapazitäten bestanden, wurde die Einrichtung zunächst nicht in Betrieb genommen. Nachdem die Gemeinschaftsunterkunft Bürger-Büsing zum Ende des Jahres geschlossen wurde, wird das Colosseum Flüchtlinge übernehmen. Der zweite Bauabschnitt der ehemaligen Hauptpost wurde im September 2016 fertiggestellt. Eine Belegung des neuen Gebäudetrakts war bis jetzt jedoch noch nicht erforderlich, da noch ausreichend freie Räume im alten Gebäude zur Verfügung stehen. Das ehemalige Möbel Kober wird aktuell noch umgebaut. Ursprünglich war das Gebäude als Gemeinschaftsunterkunft gedacht. Das Gebäude wird in Zukunft als Appartement Anlage genutzt. Dort werden voraussichtlich ab Januar 2017 anerkannte Flüchtlinge einziehen.

Dadurch, dass die Zahl der zugewiesenen Asylbewerber entgegen aller Prognosen zurückging und die Unterknftsplanung mit weit mehr Flüchtlingen gerechnet hatte, musste eine neue Strategie entwickelt werden. Die Unterbringung erfolgt demnach konzentriert auf die Gemeinschaftsunterkünfte, da dort eine gute Integrationsbegleitung durch die beauftragten Träger, wie dem ASZ (Arbeits- und sozialpädagogischen Zentrums) am besten möglich ist. Dezentrale Wohnungen und Häuser wurden gekündigt bzw. versucht, eine Umschreibung der Mietverträge auf anerkannte Flüchtlinge vorzunehmen. Die weitere Entwicklung und sich daraus ergebender Handlungsbedarf bleibt zu beobachten.

Mobilitätshilfe für Flüchtlinge

Das Fahrradrecyclingprojekt ‚Velo‘ des Ökologieprogrammes der Stadt Kaiserslautern restauriert alte Fahrräder. Danach werden die Räder kostenlos an Asylbewerber abgegeben, um deren Mobilität zu unterstützen. Interessierte Asylbewerber können dort unter Anleitung ein Fahrrad selbst reparieren und kostenlos behalten. In diesem Projekt konnten gleichzeitig auch zwei Arbeitsgelegenheiten für Flüchtlinge geschaffen werden.

Unbegleitete minderjährige Ausländer

Zur Zeit begleitet das Jugendreferat 62 junge Menschen mit Fluchterfahrungen. Davon haben 12 inzwischen das 18. Lebensjahr vollendet. Alle Jugendlichen und junge Volljährige werden im Rahmen eines stationären Hilfeangebotes betreut. Für die Minderjährigen ist beim Jugendreferat eine Vormundschaft eingerichtet. Die Jugendlichen haben einen Vormund als konkreten Ansprechpartner.

Für die Betreuung der 62 jungen Menschen wurden beim Jugendreferat zwei Stellen im ASD und eine Stelle in der Vormundschaftsabteilung eingerichtet. Zusätzlich können wir für die komplizierte Einzelfallabrechnungen mit dem Landesjugendamt auf zwei zusätzliche TZ-Kräfte in der wirtschaftlichen Jugendhilfe zurückgreifen. Alle Stellen sind bis zum 30.06.2019 befristet.

Für die stationäre Betreuung der UMA wurden im Verlauf des Jahres 2016 bei den Einrichtungen freier Träger zusätzliche Platzkapazitäten eingerichtet. Beispielhaft verweise ich auf die Wohngruppen des ASZ in der Galappmühle (18 Plätze) sowie die zusätzliche Wohngruppe im Kinderheim St. Nikolaus in Landstuhl. Zum Sommerfest lud die Wohngruppe Galappmühle am 09. September 2016 ein und präsentierte die mit viel Zeit und Fleiß renovierten Räumlichkeiten, in denen unter Betreuung des Arbeits- und sozialpädagogischen Zentrums (ASZ) zwei Wohngruppen mit minderjährigen Flüchtlingen eingerichtet wurden.

Ein niedrigschwelliges Angebot wurde mit der Eröffnung des Spieletreffs für Kinder im Aternweg Ende Oktober eingerichtet. Träger ist der SOS-Kinderdorf e.V., das ASZ und das Jugendreferat haben die Realisierung des Angebotes unterstützt. Der Spieletreff ist nicht auf Kinder mit Flüchtlingsfamilien begrenzt, sondern für alle Kinder des Wohnquartiers offen. Ein vergleichbares Angebot ist für den Stadtteil Fischerrück/Pfeifertälchen geplant.

Sprachförderung Flüchtlinge

Da der Bund erst ab der Anerkennung Sprachkurse finanziell fördert, werden diese vorher über Ehrenamtliche in den Unterkünften angeboten. Ab der Anerkennung erhält jeder Asylbewerber 600 Stunden Sprachförderung im Rahmen der Integrationskurse. Damit kann allerdings maximal das Sprachniveau B1/B2 erreicht werden. Dieses reicht leider nicht aus, um eine Ausbildung zu beginnen oder in ein Arbeitsverhältnis übernommen zu werden, hier muss weitere Sprachförderung geleistet werden bzw. in Eigeninitiative des anerkannten Flüchtlings angegangen werden.

Die Stadt erhält durch das Betreuungsgeldbudget ab 2016 insgesamt 370.000 Euro, die insbesondere für die Integration von Kindern mit Fluchterfahrungen verwendet werden. Die Mittel sollen auch in den Jahren 2017 und 2018 fließen. Dadurch war es möglich die Sprachförderangebote in den Kitas auszuweiten und neun Stellen für interkulturelle Fachkräfte finanziell abzusichern. Von der Sprachförderung in den Kitas profitieren 614 Kinder, davon sind 184 Kinder nichtdeutscher Herkunft.

Integrationsarbeit Flüchtlinge

Der Bund hat eine Flüchtlingsintegrationsmaßnahme aufgelegt, durch die Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber finanziert werden können. Die Stadt Kaiserslautern hat eine Zusage für 23 sogenannten "internen" Arbeitsgelegenheiten (für Tätigkeiten innerhalb und für die Gemeinschaftsunterkünfte) sowie für 20 sogenannte "externe" Arbeitsgelegenheiten erhalten. Die externen Arbeitsgelegenheiten konnten beim stadt eigenen Träger Ökologieprogramm eingerichtet werden. Dort soll gemeinsam mit ihnen eine neue Grünanlage in der Stadt errichtet und gepflegt werden.

Ende des Jahres wurde unter Federführung des Ökologieprogramms die Ausstellung "Nix zu Danken" eröffnet. Das gemeinsam mit dem Land finanzierte Projekt "Beschäftigungspilot" läuft noch bis zum 30.06.2017.

Die beiden Kampagnen des Kaiserslauterer Fotografen Thomas Brenner ‚Willkommen in Kaiserslautern‘ sowie ‚Angekommen in Kaiserslautern‘ haben eine sehr gute Resonanz erfahren.

Es geht der Dank an alle Bürgerinnen und Bürger sowie ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die sich 2016 in vorbildlichem bürgerschaftlichen Engagement in der Flüchtlingsarbeit engagiert haben.

Koordinierungsstelle Schulen für Flüchtlinge

Im Februar 2016 wurde an der Integrierten Gesamtschule Goetheschule die Koordinierungsstelle für Schüler/innen ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen geschaffen. Die Koordinierungsstelle ist eine Außenstelle der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) in Neustadt. Sie setzt sich aus je einem Vertreter/in folgender Schularten zusammen:

- Realschule plus
- Integrierte Gesamtschule
- Gymnasium
- Berufsbildende Schule

Die vier Lehrkräfte bieten an festgelegten Terminen Sprechstunden für Familien schulpflichtiger Kinder ohne Deutschkenntnisse an. Weitere Aufgaben sind in der Koordinierungsstelle beispielsweise Hilfestellung bei Fragen zum deutschen Schulsystem, Schullaufbahnberatung, enge Kooperation mit öffentlichen Stellen (z.B. Stadtverwaltung, Jugendamt, ADD, Jugendhilfe, Vereine etc.), Einschalten von und Zusammenarbeit mit Dolmetschern, Beratung bei Fragen hinsichtlich des sonderpädagogischen Förderbedarfs, Zuweisung an eine Schule in der Stadt sowie Zuweisung zu einem Sprachvorkurs.

Organisationsuntersuchung der Referate Soziales und Jugend - Vorstellung Abschlussbericht

Im Rahmen der Projekte zur Konsolidierung des defizitären städt. Haushalts hat der Stadtrat u.a. beschlossen, das Jugendreferat und das Sozialreferat in ausgewählten Leistungsbereichen einer Organisations- und Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen.

Mit der Untersuchung beauftragt, war das Hamburger Institut für "Consulting und soziale Entwicklung GmbH" - kurz: con_sens -. Die Untersuchung begann im März 2015 und wurde im Dezember 2015 abgeschlossen und Anfang des Jahres 2016 dem Stadtrat vorgestellt. Nun wurde mit der Umsetzung der Ergebnisse der Organisationsuntersuchung begonnen.

Als Ergebnis der Untersuchung ist festzuhalten, dass in beiden Referaten gut und sachgerecht gearbeitet wird. Dort wo Defizite erkennbar sind, waren diese ursächlich in der unzureichenden Personalausstattung begründet.

Die Personalausstattung ist im Referat Soziales im Jahr 2016 im Zuge der Umsetzung der Gutachterempfehlungen sukzessiv verbessert worden, jedoch immer noch nicht abgeschlossen, so dass die erwarteten Einnahmeverbesserungen und Kosteneinsparungen erst mit erheblicher zeitlicher Verzögerung eintreten werden.

Auf das Jugendreferat entfallen insgesamt 28 Maßnahmen. Nicht wenige der Maßnahmen sind an die Einstellung zusätzliche Fachkräfte (2,5 Stellen) im ASD gebunden. Die Besetzung der Stellen kann nach derzeitigem Stand bis Anfang des Jahres 2017 abgeschlossen werden. Die Rekrutierung der externen sozialpädagogischen Fachkräfte ist mit Blick auf die Arbeitsmarktlage nicht einfach. Die Einführung eines differenzierten Fach- und Finanzcontrollings ist mit der Implementierung einer entsprechenden Fachsoftware im ASD in Vorbereitung. Das entsprechende Kennzahlensystem steht in seiner Grundstruktur bereits fest. Der Implementierungsprozess der ASD-Fachsoftware soll zum Ende des Jahres 2017 abgeschlossen sein.

Referat 40 – Schulen

Schulbuchausleihe

Insgesamt nahmen 11.455 Schülerinnen und Schüler laut Portal an der Schulbuchausleihe teil. Davon 3.008 an der entgeltlichen Schulbuchausleihe, 3.312 an der unentgeltlichen geförderten Schulbuchausleihe. Die Schulbuchausleihe belastet die Lehrer/innen, die Schulsekretariate und das Referat Schulen bei der Ausgabe der Schulbücher und Rücknahme erheblich.

Schulprojekte und Auszeichnungen

Grundschule Luitpoldschule

Die Grundschule Luitpold in Kaiserslautern ist nun eine Partnerschule ‚Bewegung-Spiel-Sport‘. Sie wurde vom Landessportbund Rheinland-Pfalz (LSB) und dem Ministerium für Bildung Wissenschaft, Jugend und Kultur ausgezeichnet.

Grundschule Stresemann

Seit drei Jahren nehmen mittlerweile alle Klassen der Grundschule Stresemann in Kaiserslautern am bundesweiten Programm zur Gesundheitsförderung „Klasse 2000“ teil. Hier lernen die Kinder in speziellen Unterrichtseinheiten sich mit Themenfeldern, wie zum Beispiel die Funktion des eigenen Körpers, gesundes Essen und Trinken, Möglichkeiten um Konflikte gewaltfrei zu lösen, auseinanderzusetzen. Dafür erhielt die Schule nun die Klasse-2000-Plakette überreicht.

Fritz-Walter-Schule

Mit einem Stern im Qualifizierungsprozess für die Mittagsverpflegung ist die Fritz-Walter-Schule am 27. September 2016 ausgezeichnet worden. Die Kampagne "Dampf machen für gutes Schulessen" informiert, warum gutes Essen für Kinder und Jugendliche sowohl zu Hause als auch in der Kita und in der Schule so

wichtig ist, was eine ausgewogene Ernährung ausmacht und klärt über die Kriterien des Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung auf.

BBS II

Unter dem Titel ‚Gemeinsam lernen‘ sind seit 26. Oktober 2016 rund 30 Motive des Kaiserslauterer Fotografen Thomas Brenner in der BBS II zu bewundern. Auf den Bildern sind jeweils ein Schüler der BBS II sowie ein jugendlicher Flüchtling, der zur Zeit an der Schule lernt, abgebildet.

Pilotprojekt Schulnetzwerk

Seit dem Jahr 2000 halten die „neuen Medien“ mit Macht Einzug in die Verwaltungen und Klassenzimmer unserer Schulen in Kaiserslautern. Inzwischen ist zeitgemäße Informationstechnik aus dem Unterrichtsgeschehen in Schulen nicht mehr wegzudenken. Oberstes Ziel des IT-Einsatzes muss dabei die qualitative Verbesserung des Unterrichts durch den integrativen Gebrauch der neuen Medien sein. Die IT-Ausstattung der Unterrichtsebene unserer Schulen umfasst zwischenzeitlich rund 1.200 PCs, 220 Notebooks, ca. 100 Tablets, 14 Server und 110 Drucker im Unterrichtsnetzwerk (Stand: April 2016). Mittlerweile ist der Einsatz der IT-Systemtechnik in allen Schulen derart gestiegen, dass die Betreuung der PCs und Netze durch Lehrkräfte nicht mehr leistbar ist. In Folge dessen hat die Abt. IuK des Referats Organisationsmanagement bei einem Ausbildertreffen mit Vertretern der beiden berufsbildenden Schulen erörtert, in wie weit ein Kaiserslauterer Schulnetz aufgebaut werden könnte, das sich durch Standardisierung, Netzwerkverbindung auch mit dem Rechnersystem der Stadt (Bürokommunikation, Kasse etc.), hohe Verfügbarkeit, optimierte Systembetreuung, hochgradige Datensicherheit und die Erfüllung aller datenschutzrechtlicher Kriterien auszeichnet.

Für 2017 und 2018 ist vorgesehen, die beiden Berufsbildenden Schulen als Pilotschulen in ein solches Schulnetz zu integrieren. Hierfür fallen Kosten für den Aufbau der zentralen Infrastruktur an sowie für die Dienstleistungen. Nach einer entsprechenden Evaluierungsphase soll das Projekt auf die anderen Schulen übertragen werden.

Referat 50 – Soziales

Ökologieprogramm

Beim Ökologieprogramm sind verschiedene Beschäftigungsprojekte für Flüchtlinge angelaufen. Darüber hinaus hat das Ökologieprogramm beim Bau der Lemurenanlage im Zoo Siegelbach mitgeholfen. Es wurde eine neue Kooperation mit der Caritas für eine intensivere Nutzung in der "Glockestubb" getroffen. Aus diesem Anlass fand auch der erste Tag der offenen Tür in der Glockestubb statt.

Landesmodellprojekt Gemeindeschwester plus

Das Beratungsangebot der beiden Fachkräfte aus Stadt und Landkreis Kaiserslautern wird von den älteren Menschen in den Modellregionen sehr gut angenommen. Die Stabilisierung der selbstständigen Lebensführung von älteren Menschen steht dabei im Fokus. Ziel ist, dass die Menschen möglichst lange in ihrem häuslichen Umfeld verbleiben können.

Soziale Stadt Innenstadt Ost

Mit der Zukunftswerkstatt im Frühjahr gab es in der Innenstadt Ost einen erfolgreichen Start in die Phase der Bürgerbeteiligung. Das Stadtteilbüro Grübentälchen in der Friedenstr. wurde am 12. September 2016 eröffnet.

Pflege

Hier ist die erfolgreiche Umsetzung einer Landesinitiative zur Steigerung der Ausbildungszahlen in Pflegeberufen zu nennen sowie die erfolgreiche Verlängerung der Verträge zur Trägerschaft der Beratungs- und Koordinierungsstellen in den Pflegestützpunkten. Auch dieses Jahr gab es wieder eine gemeinsame Pflegekonferenz mit dem Landkreis Kaiserslautern. Im Umsetzungsprozess *con_sens* - Hilfe zur Pflege – gab es eine Vereinbarung mit den Pflegestützpunkten zu einer engen Zusammenarbeit.

Netzwerk Demenz

Hier fanden die Aktionswochen Demenz vom 02. September bis 27. Oktober 2016 statt. Zum Abschluss der diesjährigen Aktionstage ‚Demenz‘ ist es dem Netzwerk Demenz gelungen, Prof. Dr. Tobias Hartmann, den Leiter des 2008 gegründeten Deutschen Instituts für Demenzprävention (DIDP) der Universitätsklinik des Saarlandes für einen Vortrag zu gewinnen. Hartmann referierte zum Thema „Prävention von Demenz“ und lockte zahlreiche Bürgerinnen und Bürger in den Stiftskeller der Stadtparkasse.

Bereich des Jobcenters Stadt Kaiserslautern:

Hier gibt es eine hohe zusätzliche Belastung durch die Betreuung der inzwischen anerkannten bzw. geduldeten Flüchtlinge in das SGB II, die nach Absolvierung des Integrationskurses in Ausbildung oder Arbeit vermittelt werden sollen.

Es wird ein rückläufiges Ergebnis bei den Vermittlungszahlen 2016 im Vergleich zu 2015 erwartet.

Die beiden Qualifizierungsmaßnahmen von JobAct, mit denen Jugendliche und Alleinerziehende in 2016 gefördert werden konnten, sind sehr erfolgreich gewesen. Das Projekt wurde in der Zielgruppe Alleinerziehende mit 25 Teilnehmern (24 weiblich/1 männlich) begonnen. Durchgehalten haben 15 Teilnehmer. Hiervon wurden 7 in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung integriert. Bei dieser Zielgruppe ein ausgesprochen guter Wert, da die Problemlagen hier in der Regel sehr komplex sind. In der Zielgruppe Jugendliche wurden ebenfalls mit 25 Teilnehmern begonnen. Durchgehalten haben 16. Bei den Jugendlichen kann man den Erfolg nicht nur an Integrationen messen. 5 haben einen Ausbildungsplatz, einer eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, zwei haben Minijobs, einer machte ein freiwilliges soziales Jahr und einer holt seinen Hauptschulabschluss nach.

Das gemeinsam mit dem Land Rheinland-Pfalz (200.000,-- €/Jahr) seit 2 Jahren laufende Modellprojekt "Westpfalz-Initiative", bei dem Langzeitarbeitslose über eine familieneinbeziehende, aufsuchende Betreuungsform wieder an den Arbeitsmarkt herangeführt werden sollen, wurde gerade um zwei weitere Jahre verlängert. Aktuell befinden sich 103 Bedarfsgemeinschaften (BG) mit 196 Erwachsenen und 239 Kindern in der Betreuung. Der Erfolg von WIN misst sich nicht nur an der Zahl der Beschäftigungsaufnahmen, die allerdings sehr gut liegen:

Ausbildung (schulisch)	4
Umschulung	3
Aufnahme sozialv. Besch.	79
Minijob	35

Indikatoren sind auch Integrationsfortschritte (bei uns nennt man das Verbesserung von „Profillagen“), die Teilnahme an Aktivierungs- und Qualifizierungsmaßnahmen und die Reduzierung der Hilfebedürftigkeit.

Referat 51 – Jugend und Sport

Kita-Bereich

Der Jugendhilfeausschuss hat am 15.06.2016 die Fortschreibung des Kitaentwicklungsberichtes 2016/2017 beschlossen. Die Stadt Kaiserslautern ist sehr gut aufgestellt. Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie noch besser zu unterstützen ist der weitere Ausbau geplant:

- Ersatzneubau der Städt. Kita Minimax (Fischerrück/Pfeifertälchen) mit insgesamt 90 Plätzen davon 30 neue Plätze bis 2020, da das Baureferat aufgrund von Personalmangel nicht früher beginnen kann.
- Ersatzneubau der Prot. Kita Einsiedlerhof mit insgesamt ca. 60 Plätzen.
- Generalsanierung der Prot. Kita Lämmchesberg mit dem Ziel den Platzbestand zu erhalten und die Einrichtung für unter Dreijährige zu öffnen.
- Erweiterung der Städt. Kita Haus des Kindes um eine Gruppe: mit der Hinzunahme einer weiteren Wohnung könnten ca. 15 weitere Plätze geschaffen werden.

Für die Optimierung der Belegungspraxis soll eine Fachsoftware angeschafft werden. Drei Anbieter haben ihre Produkte vorgestellt. Eine Entscheidung wird voraussichtlich erst Anfang 2017 fallen.

Die interkulturellen Fachkraftstellen sollen mit den Mitteln des Betreuungsgeldbudgets weiter ausgebaut werden. Geplant sind drei zusätzliche Stellen.

Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit

Nachdem die Stelle der Abteilungsleitung zum 01.12.2015 nach dreijähriger Vakanz wieder besetzt werden konnte, sind folgende Maßnahmen in Angriff genommen worden:

- Verbesserung der Raumsituation im Jugendhaus Augustastraße
- Optimierung der Zusammenarbeit mit der Jugendberufsagentur
- Durchführung einer Bestandsanalyse bei den "Offenen Jugendtreffs" (1. Ergebnisse wurden am 06.12. im JHA vorgestellt)
- gutes und wieder prall gefülltes Sommerferienprogramm der Stadt Kaiserslautern
- Kinderaltstadtfest

Abteilung Sport:

Sport und Bäderbetrieb

Umsetzung der Sportförderrichtlinien

Insgesamt werden rund 300.000 Euro an die Sportvereine in Kaiserslautern ausbezahlt bzw. verteilt. Im Bereich der investiven Förderung (Baumaßnahmen etc.) hat der Sportausschuss der Stadt Kaiserslautern bisher insgesamt 90.325 Euro für entsprechende Maßnahmen den betreffenden Vereinen gewährt (10 Maßnahmen). Die drei größten "Baumaßnahmen" (vom Zuschuss aus betrachtet) gehen an den Polzeisportverein Kaiserslautern (Errichtung eines neuen Schießstandes), an den TUS 04 Kaiserslautern Dansenberg (Erweiterung der Tribünenanlage) und an den Sport- und Fußballclub Kaiserslautern (Erneuerung, Neubau eines Ballfangzaunes).

Firmenlauf B2run Kaiserslautern

Insgesamt nahmen 6.520 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 350 Unternehmen am diesjährigen Firmenlauf teil. Die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellte die Adam Opel AG mit dem Werk Kaiserslautern (346) dicht gefolgt von RECARO Automotive Seating (322).

Freibäder

Das Warmfreibad und die Waschmühle wurden von insgesamt 142.850 Badegästen besucht. Die Waschmühle verbuchte 66.109, das Warmfreibad 76.741 Gäste. Im letzten Jahr haben dank des Super-Sommers 179.801 Besucherinnen und Besucher die Erfrischung in den beiden Freibädern gefunden.

Die besucherstärksten Tage waren auch die heißesten Tage. So konnte am 20.07. der Spitzenbesuch von 4.414 Gästen im Warmfreibad und 3.838 Gästen in der Waschmühle verzeichnet werden.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 24.10.2016 die Verwaltung beauftragt, zu prüfen, ob eine kostenneutrale Verlängerung der Badesaison bei entsprechender Wetterlage im Spätsommer möglich ist. An diesem Prüfauftrag arbeiten wir, wobei neben Kostenfragen insbesondere auch arbeitsrechtliche Fragen geklärt werden müssen. Um diese Fragen mit der notwendigen Sorgfalt und Fachkompetenz beantworten zu können, ist die Einbindung mehrerer Referate sowie des Personalrates erforderlich. Die Vorschläge des Fördervereins Warmfreibad werden selbstverständlich im Rahmen des Prüfungsprozesses berücksichtigt. Von Seiten der Verwaltung ist vorgesehen, die Ergebnisse der Prüfung voraussichtlich im Januar 2017 im Rahmen einer Sondersitzung des Sportausschusses vorzustellen und zu beraten.

Stabsstelle Gesundheitsberatung

Die Stabsstelle Gesundheit, unter der Leitung von Herrn Klaus Müller, ist Anlaufstelle für Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter, Vorgesetzte und Gruppen der Stadtverwaltung. Das betriebliche Eingliederungsmanagement ist ein umfangreiches, zeitintensives Verfahren, das den Ursachen von Arbeitsunfähigkeitszeiten einer/eines Beschäftigten nachgeht. Es wird nach Möglichkeiten gesucht, künftige Arbeitsunfähigkeitszeiten zu vermeiden und Beschäftigte gesund zu erhalten. Die Gesundheitsberatung ist hierbei ein wichtiger Partner, die den Kolleginnen und Kollegen in Fragen der Gesundheit intensiv beisteht und konkrete Hilfsmöglichkeiten aufzeichnet. Des Weiteren besteht ein enger Kontakt zu den örtlichen Selbsthilfe-, Behinderten- und Senioreneinrichtungen (Vernetzung, Erfahrungsaustausch und praktische Unterstützung). Im Jahr 2016 fanden und finden zahlreiche Projekte und Informationsveranstaltungen mit unterschiedlichen Kooperationspartnern statt.

Freiwilligen Agentur

Unter der Leitung von Lydia Müller konnten zahlreiche Ehrenamtliche für verschiedene Projekte gewonnen werden. In 2016 lag der Fokus auf Beratung und Vermittlung, aber es fanden auch wieder zahlreiche Aktionen und Mitmach-Angebote statt. So wurde intensiv bei der Integrationsarbeit mit Flüchtlingen oder der Demenzgarten der AWO unterstützt. Besonderes Augenmerk lag dieses Jahr beispielsweise auf den Ausstellungen zur Interkulturellen Gewinnung von Ehrenamtlichen im MGH, UNION Studio für Filmkunst, Heimatstube, Kaufhaus Fairness. Auch die Teilnahme an der Ausstellung ‚Nix zu danken‘ ist hervorzuheben. Im laufenden Betrieb werden Internet- und PC-Treffs angeboten, Bewegung im Park und ein Seniorensicherheitsberater.

Städtische Gesellschaften

Westpfalz-Klinikum GmbH

Jahresergebnis 2015

Alle Gesellschaften konnten erfreulicherweise ein positives Jahresergebnis aufweisen:

Westpfalz-Klinikum GmbH (WKK) 163.681,72 €

Westpfalz-Klinikum Medizinisches Versorgungszentrum Kaiserslautern GmbH (MVZ KL) 593.841,17 €

Westpfalz-Klinikum Medizinisches Versorgungszentrum Kusel GmbH (MVZ KUS) 316.660,37 €

Westpfalz-Klinikum Instrumentenaufbereitungs-GmbH (WKI) 240.184,12 €

Westpfalz-Klinikum Pflege GmbH (WKP) 449.087,56 €

Westpfalz-Klinikum Service GmbH (WKS) 57.982,27 €

Westpfalz-Klinikum & Ank GmbH (WKA) 256.188,68 €

Blutspendezentrale Saar-Pfalz gGmbH (BSZ) 330.553,48 €

Westpfalz-Klinikum GmbH Konzern 1.737.547,86 €

Anzahl Beschäftigter 2016 und die Größe des Arbeitgebers

4.025 Mitarbeiter/innen (alle Standorte)

Ca. 130 Berufsgruppen

Laut IHK im Jahr 2014 drittgrößter Arbeitgeber in der Pfalz

Neubesetzungen Chefarztpositionen 2016 - 2017

01.01.2016 Eintritt Chefarzt Privatdozent Dr. med. Daniel Beyer/Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe 1 (KL) (wegen Eintritt in den Ruhestand Prof. Dr. med. Hans-Joachim Voigt zum 31.12.2015)

01.01.2017 Eintritt Prof. Dr. Stefan Hofer/Klinik für Anästhesie-, Intensiv- und Notfallmedizin 1 (KL) (wegen Eintritt in den Ruhestand Prof. Dr. med. Christian Madler zum 31.12.2016)

01.01.2017 Eintritt Chefarzt Prof. Dr. med. Alexander Hofmann/Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie 1 (KL) (wegen Eintritt in den Ruhestand Privatdozent Dr. med. Hartmut Winkler zum 31.12.2016)

01.03.2017 Eintritt Chefarzt Prof. Dr. med. Gerhard Held/Klinik für Innere Medizin 1 (KL) (wegen Eintritt in den Ruhestand Prof. Dr. med. Hartmut Link zum 01.03.2017)

01.06.2017 Eintritt in den Ruhestand Prof. Dr. med. Hermann-Josef König/Klinik für Neurochirurgie (KL); Chefarztauswahlverfahren ist in vollem Gange

01.11.2017 Eintritt in den Ruhestand Privatdozent Dr. med. Johannes Schleep/Klinik für neurologische und neurochirurgische Frührehabilitation (KUS); Chefarztauswahlverfahren ist in vollem Gange

Landesbasisfallwert (LBFW)

Krankenhausstrukturgesetz und Auswirkungen auf das WKK

Beim LBFW handelt es sich um einen Teil unserer Abrechnungsformel. Durch gesetzliche Bestimmungen muss der LBFW Rheinland-Pfalz dem durchschnittlichen Bundesbasisfallwert angeglichen werden. Dies führt im Jahr 2017 bei einer gleichbleibenden Patientenzahl zu einem Einnahmeverlust von 1 Mio. Euro.

In den zurückliegenden Jahren konnten solche Einnahmenminderungen u. a. durch Mehrleistungen finanziell ausgeglichen werden. Das Krankenhausstrukturgesetz wurde durch die Einführung des sogenannten Fixkostendegressionsabschlags erschwert.

Tarifsteigerungen der Löhne bzw. Veränderungen der Lohnstruktur werden nur zum Teil finanziell ausgeglichen. Es wird erforderlich sein, das entstehende Delta bei den Kosten einzusparen.

Sonstige Eckdaten 2016

1.371 Betten an 4 Standorten (Kaiserslautern, Kusel, Kirchheimbolanden und Rockenhausen)

Über 40 Kliniken, Abteilungen und Institute

53.101 stationäre Patienten

99.722 ambulante Patienten

Größtes nicht-universitäres Gesundheitszentrum in Rheinland-Pfalz

Versorgungsgebiet ca. 500.000 Menschen

Bau AG

Modell „Nils – Wohnen im Quartier“

„Nils - Wohnen im Quartier“ steht für Nachbarschaftliches, inklusives, lebenswertes, selbstbestimmtes Wohnen im Quartier - den Kernpunkten dieses innovativen Wohnprojektes. In dem Neubau, der im Sommer 2017 bezogen werden soll, entstehen 43 barrierearme Mietwohnungen in einem Quartier, in dem die Nachbarn füreinander da sind und sich gegenseitig unterstützen. Zudem wird ein Servicebüro integriert, das durch die ÖGW Pfalz GmbH geführt wird. Das Ökumenische Gemeinschaftswerk Pfalz (ÖGW Pfalz GmbH) steht den Quartiersbewohnern dort als erfahrener Ansprechpartner rund um die Uhr zur Verfügung. Die ÖGW Pfalz GmbH bietet sowohl den Bewohnern des Neubaus als auch den Bewohnern des Quartiers ein umfassendes 24-Stunden-Leistungsangebot. Die angebotenen pflegerischen, hauswirtschaftlichen und sozialen Leistungen können täglich zu- und abgewählt werden, wodurch das Wohnen mit Versorgungssicherheit ohne Betreuungspauschale mit quartiersbezogenem Ansatz gewährleistet wird. Das Herzstück von „Nils - Wohnen im Quartier“ ist das in den Neubau integrierte Wohncafé „Die Guud Stubb“, als Ort der Begegnung, Ort der Kontakte, Ort der Information. Entstehen wird dort ein ehrenamtlich und nachbarschaftlich geführtes Café von Bürgern für Bürger, koordiniert durch die ÖGW Pfalz GmbH. Die „Guud Stubb“ soll ein generationsübergreifender lebendiger Treffpunkt für alle Bewohner des Quartiers sein.

Zusätzliche Belastungen durch Vertragsänderung des Kommunalen Entschuldungsfonds (KEF)

Die Bau AG schüttet vereinbarungsgemäß seit dem Jahr 2012 keine Dividende an die Stadt aus. Auf eine Dividendenzahlung wurde zunächst verzichtet, da bis zum Jahr 2019 Steuerbelastungen für Ausschüttungen entstehen würden. Die Herstellung einer Steuerbelastung auf Dividendenzahlungen der Bau AG entfällt nach der derzeit gültigen Gesetzeslage im Jahr 2020. Ab diesem Jahr soll die Bau AG eine Ausschüttung vornehmen. Es war vereinbart, dass die Steuerersparnis in Höhe von circa 1,4 Millionen Euro bei der Bau AG verbleibt. Der Stadtrat hat auf Vorlage des Oberbürgermeisters den Betrag der Bau AG zum KEF um die Steuerersparnis von 1,4 Millionen Euro auf ca. 5 Millionen Euro erhöht. Ich habe als Aufsichtsratsvorsitzender der Bau AG in der Stadtratssitzung deutlich gemacht, dass ich mit diesem Vorgehen des Oberbürgermeisters nicht einverstanden bin.

Planungen „Nils – Wohnen im Quartier“ in der Friedenstraße

Nachdem die Nachfrage nach dem Wohnprojekt „Nils - Wohnen im Quartier“ im Goetheviertel nicht abreißt, hat sich die Bau AG dazu entschieden, durch den Neubau in der Friedenstraße ein weiteres Projekt nach dem Bielefelder Modell zu verwirklichen. Baubeginn soll 2017 sein.

Bilanz und Ausblick

Auch im Jahr 2016 konnten wieder viele Projekte auf den Weg gebracht oder abgeschlossen werden. Der Fokus lag dabei darauf, die soziale Verantwortung für unserer Bürgerinnen und Bürger wahrzunehmen und die Flüchtlingspolitik positiv zu gestalten.

Ich weiß, dass die Bevölkerung der Finanzausstattung der Stadt Kaiserslautern kaum Aufmerksamkeit schenkt und deshalb ist es so schwierig, kommunales Verwaltungshandeln/Sparen der Bevölkerung zu verdeutlichen. Trotz der sehr hohen Ausgaben im Sozial- und Jugendbereich halte ich die Leistungen der Stadt Kaiserslautern im Bereich der sozialen Sicherung auch in dieser Höhe für richtig und verantwortlich, da sie dazu beitragen, den sozialen Frieden zu erhalten und die Nachteile für Einkommensschwache und Sozialbedürftige ein wenig auszugleichen. Wir sollten alle für den Erhalt der sozialen Demokratie kämpfen und uns bewusst sein, dass es noch vieler Anstrengungen bedarf, die soziale Ungleichheit zu verringern.

Wenn man sich dieses Umfeld des Handelns der Stadt bewusst macht, muss ich trotz einiger verständlicher Beschwerden in einigen Einzelfällen feststellen, dass die Stadtverwaltung insgesamt hervorragende Arbeit für die Bevölkerung, für die Unternehmen und Institutionen, leistet und ich bedanke mich ausdrücklich dafür. Die positiven Leistungen werden zu selten gewürdigt und die Wertschätzung des öffentlichen Dienstes in der Bevölkerung ist auch nicht so ausgeprägt, wie es dem Einsatz der Beschäftigten und Beamten entspricht.

Ein anstrengendes Jahr liegt hinter uns und neue Herausforderungen werfen ihre Schatten voraus. Eine Fülle von Bundesgesetzen werden die Referate Jugend und Soziales vor große Probleme stellen. Die Umsetzung der Pflegestärkungsgesetze, das Unterhaltsvorschussgesetz oder das Bundesteilhabegesetz, um nur einige Beispiele zu nennen, wird bei der engen Personaldecke das alltägliche Handeln für die Bürgerinnen und Bürger erschweren. Meine Referate sind bemüht, ihr bürgerorientiertes Handeln auch im Jahr 2017 unter die Leitlinie zu stellen: Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres Handelns!

Ich wünsche uns allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2017!

Aufgaben und ehrenamtliche Tätigkeiten des Beigeordneten:

Aufgaben:

- Beigeordneter der Stadt Kaiserslautern (Mitglied im Stadtvorstand)
- Dezernat III, Referate: Schulen, Soziales, Jugend und Sport sowie Stabsstelle Gesundheit
- Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses
- Vorsitzender des Schulträgerausschusses
- Vorsitzender des Sozialausschusses
- Vorsitzender des Sportausschusses
- Aufsichtsratsvorsitzender der Westpfalz-Klinikum GmbH (im Wechsel)
- Aufsichtsratsvorsitzender der Blutspendezentrale Saar-Pfalz gGmbH
- Aufsichtsratsvorsitzender der Bau AG
- Aufsichtsratsvorsitzender der Pfaff-Gemeinnützige Arbeitsförderungsgesellschaft mbH (im Wechsel)
- Vorsitzender der Trägerversammlung Jobcenter der Stadt Kaiserslautern (im Wechsel)
- Vorstandsmitglied der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Rheinland-Pfalz e.V.(VWA)
- Vorsitzender des Stiftungsbeirates der Bau AG Stiftung
- Mitglied im Kuratorium der Jubiläumsstiftung

Ehrenamtliche Tätigkeit:

- Mitglied im Ausschuss für Soziales, Jugend und Gesundheit des Städtetages Rheinland-Pfalz in Mainz
- Mitglied im Kuratorium der Hochschule Kaiserslautern
- Mitglied der Anne und Wilm Wippermann Stiftung